Doku am Donnerstag

Ausgezeichnete Dokumentarfilme gemeinsam schauen und darüber ins Gespräch kommen – einmal im Monat – in der evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn

10.12.2026, 19.30 Uhr
Favoriten
(2024, 118 Minuten,
Regie: Ruth Beckermann)



Über drei Jahre begleitet die Filmemacherin Ruth Beckermann eine Schulklasse im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer großen Schule im Wiener Bezirk Favoriten. Der Film nimmt uns mit in den Unterricht und lässt uns die täglichen Abenteuer, Kämpfe, Niederlagen und Erfolge der Kinder ganz nah miterleben. Der Stadtteil Favoriten war einst ein Arbeiterbezirk, heute spricht ein Großteil der Kinder an den dortigen Grundschulen nicht Deutsch als Erstsprache. Mit großer Sensibilität begleitet der Film die Kinder, während ihre Lehrerin ihnen dabei hilft, einen Platz in einer Welt zu finden, in der sie sich oft nicht zugehörig fühlen.

14.1.2027, 19.30 Uhr
3 Minutes – A Lengthening
(2021, 68 Minuten, OmU,
Regie: Bianca Stigter)



Der Dokumentarfilm „3 Minutes – A Lengthening" basiert auf 3 Minuten privaten Filmmaterials, welches der Amerikaner David Kurtz 1938 in einer jüdischen Stadt in Polen gedreht hat. Die Filmemacherin Bianca Stigter hat diese Aufnahmen in ihrem filmischen Essay eindringlich verlängert, verdichtet und zusammen mit dem Enkel von Kurtz das Schicksal der abgebildeten Menschen recherchiert. Von den 3.000 jüdischen Einwohnerinnen und Einwohnern wurden nahezu alle in Treblinka ermordet.

11.2.2027, 19.30 Uhr
Chronisch ignoriert
(2024, 93 Minuten,
Regie: Daniela Schmidt-Langels,
Sibylle Dahrendorf)



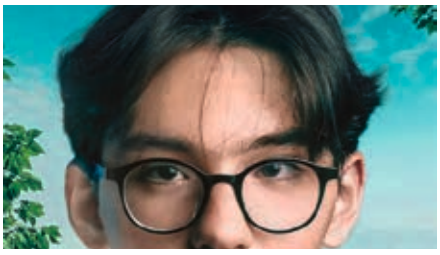
Myalgische Enzephalomyelitis/ Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine Multisystemerkrankung mit gravierenden Folgen: Seit Jahrzehnten als neurologische Erkrankung anerkannt, wird sie von weiten Teilen der Ärzteschaft missverstanden, von der Pharmaindustrie nicht erforscht und vom Gesundheitssystem ignoriert. Mit Long-COVID und den Folgen der COVID-Impfung kommen weltweit Millionen Erkrankte hinzu. CHRONISCH IGNORIERT beleuchtet das Thema erstmals in großem Umfang aus den Perspektiven von Betroffenen, Politik, Medizin, Wissenschaft und Pharmaindustrie.

11.3.2027, 19.30 Uhr
Karthoum
(2025, 80 Minuten,
Regie: Ibrahim Snoopy Ahmad u.a.)



Der Film erzählt von Bewohner:innen der sudanesischen Hauptstadt Khartum: Ein Beamter, eine Tee-Verkäuferin, ein Freiwilliger des Widerstandskomitees und zwei Straßenjungen, die alle auf der Suche nach Freiheit sind. Ihre Geschichten verflechten sich auf unerwartete Weise und führen das Publikum durch animierte Träume, in Demonstrationen, Revolutionen letztlich in einen Bürgerkrieg.

8.4.2027, 19.30 Uhr
Bugboy
(2026, 87 Minuten,
Regie: Lucas Paleocrassas)



Der Dokumentarfilm Bugboy folgt George, einem schüchternen Teenager mit schielenden Augen, der nach der traumatischen Scheidung seiner Eltern Schwierigkeiten hat, Kontakte zu anderen aufzubauen. Er sucht Zuflucht in der Welt der Insekten und baut eine Bindung zu einer Grille namens Isabella auf, die ihn dazu inspiriert, seinen Platz in der Welt neu zu überdenken.

Eintritt frei! Im Anschluss Gespräche bei Brot, Wein und Wasser. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen spannenden Filmabend!